

# Gerry Christmas

## ein Marienkäfer am Nordpol

KRIS FELTI



liebevoll  
illustriert von

Ishika Sharma

*Alle Rechte, insbesondere auf digitale Vervielfältigung, vorbehalten. Keine Übernahme des Buchblocks in digitale Verzeichnisse, keine analoge Kopie ohne Zustimmung des Autors. Das Buchcover darf zur Darstellung des Buches unter Hinweis auf den Autor jederzeit frei verwendet werden.*

*Eine anderweitige Vervielfältigung des Coverbildes ist nur mit Zustimmung des Autors möglich. Die Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Zustimmung der Künstlerin verwendet werden. Die Namen sind frei erfunden, eventuelle Namensgleichheiten zufällig.*

*www.krisfelti-buch-und-lyrik.de*

*Auflage: August 2021*

*Lektorat: Carolin Kretzinger*

*© Copyright für die Illustrationen: Kris Felti*

*Illustrationen und Covergestaltung: Ishika Sharma, Indien*

*© Kris Felti*

*Verlag & Druck: tredition GmbH,*

*Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg*

*978-3-347-17291-3 (Paperback)*

*978-3-347-17292-0 (Hardcover)*

*978-3-347-17293-7 (eBook)*

Kris Felti

# ***Gerry Christmas***

Ein Marienkäfer am Nordpol

Mit Illustrationen von Ishika Sharma

*Für Pauline und Tamina*



## **Vorwort**

Hoch oben, weit, sehr weit im Norden, wo die kleinen Sternenkinder wie glitzernde Schwaden durch die Lüfte schweben und die Eiszapfen die wundervollsten Melodien spielen, wo das Fell der Hasen und Füchse so weiß ist wie der weiße Schnee, wo Rentierherden in unzähliger Menge umherstreifen und wo der Kodiakbär, das größte Landraubtier der Welt lebt, dort könnte auch er zu Hause sein. Aber wo genau wohnt er wirklich, der Weihnachtsmann? Wohnt er in Lappland? Lappland erstreckt sich über den Norden Norwegens, Schwedens, Finnlands und Teile Russlands. Hier, hauptsächlich nördlich des Polarkreises gelegen, hätte der Weihnachtsmann für seine Rentiere die idealen Temperaturen: minus dreißig Grad Celsius bis plus achtzehn Grad Celsius. Der Weihnachtsmann hätte ganzjährig Schnee, dunkle Polarnächte und viel Ruhe in der Nachbarschaft. Aber es heißt, es sei nicht schneereich genug. Also vermutet manch ein Weihnachtsliebhaber den Weihnachtsmann am Nordpol. Dort jedoch, so entgegnen Skeptiker, dürfte es für Rentiere etwas zu kalt sein, was jedoch aufgrund der globalen Erderwärmung nicht so richtig stimmen kann. Man hat dort schon über zwanzig Grad Celsius gemessen. Wieder andere Leute vermuten den Weihnachtsmann in relativer Nähe zum Nordpol im grönländischen Städtchen *Uummannaq*. Hier soll er in einer kleinen Hütte am Meer wohnen mit viel Weidefläche für seine Rentiere. Niemand weiß es wirklich genau. Aber es ist auch nicht wichtig. Wir wissen, dass dort, wo die Träume und Wünsche der Kinder in ein großes Buch geschrieben werden, eine wunderbar schöne Welt aus Schnee und Eis ist. Nordlichter zeigen den Bewohnern in der Dunkelheit den Weg nach Hause und funkelnde Punkte nehmen sich tanzend an die Hand, um in Sternbildern dem Himmelszelt eine besondere Magie zu

verleihen. An diesem Ort wird der Zauber geboren, der besonders in der Weihnachtszeit bis in unsere Häuser und Herzen strahlt. Genau dort lebt der Weihnachtsmann mit seinen fleißigen Elfen und Wichteln. Und dort ist auch er zu Hause: Gerry Christmas. Bevor ich euch erzählen kann, wer Gerry Christmas ist, müsst ihr Folgendes wissen: Oben im Norden, dort, wo der Weihnachtsmann tatsächlich wohnt, nennen wir es der Einfachheit halber »den Nordpol«, ist nichts so wie anderswo. Es gibt keine fremden Sprachen und keine Unterschiede zwischen den Bewohnern des Städtchens *Weihnachtsstadt*, die wir Wichtel und Weihnachtselfen nennen. Aus diesem Grund kann man auch gar nicht so genau sagen, warum man manchmal *Wichtel* und manchmal *Weihnachtselfen* sagt, denn im Grunde sehen sie gleich aus. Die Wichtel, das müsst ihr wissen, sind die Helfer überall, wo es ihrer Unterstützung bedarf. Im Haushalt, in den Läden, in der Küche der Schule oder der Spielzeugmanufaktur, kurz Manufaktur. Sie besitzen ein so großes handwerkliches Geschick und arbeiten mit so viel Fleiß, dass jede noch so gute Idee zu einem neuen Spielzeug nicht in die Tat umgesetzt werden könnte, gäbe es die Wichtel nicht. Die Weihnachtselfen hingegen sind die Designer, die Künstler und Technologen. Sie entwerfen das Spielzeug auf dem Papier, kennen sich in der Werkstoffkunde aus und entwickeln die geeigneten Maschinen und Geräte für die Herstellung. Sie beaufsichtigen den Produktionsprozess und schulen die Wichtel in der Qualitätskontrolle. Jedoch bleibt das Qualitätsmanagement in den Händen der Wichtel, da erst deren handwerkliches Geschick dem Spielzeug sein Leben einhaucht. Ohne die Weihnachtselfen gäbe es keine Ideen und ohne die Wichtel keine qualitativ hochwertigen Spielsachen. Wir sprechen hier nicht nur von der elektrischen Eisenbahn oder dem Puppenwagen. Heutzutage beherbergt die Manufaktur auch die IT-Abteilung, einen Bereich, der sich mit elektronischem Spielzeug beschäftigt: Kindercomputer, Spielekonsolen, Mobiltelefone für Kinder in allen erdenklichen Farben. Die Herstellung von Spielgegenständen wächst mit den Ansprüchen der Kids. Der Fortschritt macht auch am Nordpol nicht halt. Jeder Einzelne hat Anteil am Erfolg des großen Ganzen. Nun, der Wahrheit halber müssen wir sagen, dass bis zu dem Zeitpunkt, als Gerrys

Familie nach Weihnachtsstadt kam, nur Wichtel und Weihnachtselfen beim Weihnachtsmann lebten. Aber auch, wenn Gerrys Eltern und sein Großvater weder Wichtel waren noch zu den Elfen gezählt werden konnten, waren sie ganz gewöhnliche Bewohner von Weihnachtsstadt. Ihr müsst außerdem Folgendes wissen: Am Nordpol wird das Alter nicht in Jahren gemessen, sondern am Herzen. Bist du tief in deinem Herzen ein Kind? Dann bewahrst du dir die Kindheit und das Verständnis dafür. Das ist der Grund, weshalb Elfen und Wichtel für eine sehr lange Zeit die Wünsche der Menschenkinder am besten verstehen können. Das bedeutet aber nicht, dass man am Nordpol ewig jung bleibt. Wie an vielen Orten der Welt gehen die Kinder am Nordpol zur Schule, bevor sie sich für einen Beruf entscheiden. Da gibt es viele Möglichkeiten. Sie werden Apotheker oder Apothekerinnen, Ärzte oder Ärztinnen, Köche oder Köchinnen. Sie können Designer oder Designerinnen werden, die Kleidung, Möbel oder Spielzeug entwerfen. Sie werden Computerfachleute und Programmierer oder Programmiererinnen. Sie bedienen die Maschinen zur Herstellung des Spielzeugs oder sie erlernen das Tischlerhandwerk. Für jede Neigung und jedes Interesse gibt es einen Beruf. Dabei fühlt kein Berufsstand sich wichtiger und wertvoller als der andere. Es gibt keine Armen und Reichen. Und noch etwas müsst Ihr wissen: Entgegen dem althergebrachten Wissen, dass sich die Sonne am Nordpol ein halbes Jahr unter ihrer Bettdecke, dem Horizont versteckt, wird Weihnachtsstadt jeden Morgen von ihren hellen Strahlen aufgeweckt und jede Schlafmütze aus den Träumen geholt. Dort gibt es keine lang andauernde Polarnacht. Das Leben findet statt, so wie du es kennst. Beinahe jedenfalls!

